

# Bericht

über das

## Gymnasium Petrinum zu Brilon

während seines

einundvierzigsten Schuljahres 1898—1899,

erstattet von dem

**Direktor**

Professor Dr. Th. Niggemeyer.



Progr.-Nr. 368.

Brilon 1899.

Joh. Meyers Buchdruckerei.



96r  
43

368









### 3. Übersicht über die behandelten Unterrichtsgegenstände.

## Ober-Prima.

Ordinarius: Wesmöller.

1. Religionslehre. a) katholische: Die Sittenlehre. Zusammenfassende Wiederholungen und Ergänzungen aus den anderen Gebieten. [2 Std. Wesmöller.  
b) evangelische: Apostelgeschichte. Die augsburgische Konfession. Umfassende Wiederholungen. [2 Std. Brüninghaus.
2. Deutsch. Lebensbilder Goethes und Schillers und ihrer in der Litteratur berühmtesten Zeitgenossen, sowie bedeutenderer neuerer Dichter. — Shakespeares Koriolan, Auswahl aus der Hamburgischen Dramaturgie, Goethes Iphigenie. Prosalectüre aus dem Lesebuche III. Privatim: Goethe, Götz und Egmont. — Dispositionsübungen, Vorträge, Deklamationen. [3 Std. Wesmöller.  
Themata zu den Aufsätzen: 1. Mit welchem Rechte kann man Deutschland das Herz Europas nennen? 2. Bezeichnet Horaz die mediocritas (carm. II, 10) mit Recht als eine aurea? 3. Concordia parvae res crescunt, discordia maximae dilabuntur. (Klassenarbeit.) 4. Entspricht Koriolan bei Shakespeare den Anforderungen, die Lessing in seiner Dramaturgie für eine tragische Person aufstellt? 5. Vis consilii expertis mole ruit sua; Vim temperatam di quoque provehunt In maius. 6. Kann uns zum Vaterland die Fremde werden? (Klassenarbeit.) 7. Ist Goethes Iphigenie ein griechischer Charakter? 8. Warum setzte man mit dem Beginne des 16. Jahrhunderts einen neuen Abschnitt der Weltgeschichte an? (Prüfungsaufsatz im Herbsttermin.) 9. Das Studium der vaterländischen Geschichte für den Deutschen eine Quelle der Freude. (Prüfungsaufsatz im Ostertermine.)
3. Latein. Tac. Agricola und Germania. Cic. in Verr. IV. Hor. Carm. III. und IV., Auswahl aus Epoden, Satiren und Episteln. Unvorbereitetes Übersetzen aus Livius. Grammatische Wiederholungen. [7 Std. Wesmöller.
4. Griechisch. Plat. Krit., Thucyd I. (mit Auswahl), Soph. Antigone. Unvorbereitetes Übersetzen aus Xen. Hell. [4 Std. Der Direktor.  
Hom. II. X—XXIV (mit Auswahl). [2 Std. Wesmöller.
5. Französisch. Molière, L'Avare; Lanfrey, Expédition d'Égypte (mit Auswahl). Gelegentliche grammatische Wiederholungen. Sprechübungen im Anschluß an Gelesenes. [2 Std. Thier.
6. Englisch (fakult.). Grammatische Wiederholungen und Ergänzungen. Lectüre: Irving, The Sketch Book (mit Auswahl). [2 Std. Schmidt.
7. Hebräisch (fakult.). Wiederholungen aus der Formenlehre. Die wichtigsten Regeln der Syntax. Übersetzungsübungen aus Genesis, Exodus, Isaias und den Psalmen. Schriftliche Analysen. [2 Std. Förster.

8. Geschichte und Erdkunde. Die wichtigsten Begebenheiten der Neuzeit, insbesondere der brandenburgisch-preussischen Geschichte, vom westfälischen Frieden bis zur Gegenwart. Geographische Wiederholungen. [3 Std. Schmidt.
9. Mathematik. Abschluß der Stereometrie. Binomischer Lehrsatz für ganze positive Exponenten. Der Koordinatenbegriff und einige Grundlehren von den Kegelschnitten. Wiederholungen und Aufgaben aus allen Gebieten. [4 Std. Husmann.

Aufgaben für die Reifeprüfung a) im Herbsttermin 1898:

1. Zu einem Dreiecke ist gegeben der Winkel an der Spitze  $\gamma$ , das von der Spitze auf die Grundlinie gefällte Lot  $hc$  und die von der Spitze zur Grundlinie gezogene Mittellinie  $tc$ . 2) Stereometrie: In eine Kugel, deren Radius  $r=10$  cm beträgt, ist eine gerade vierseitige Pyramide mit regelmäßiger Basis, deren Inhalt  $F=128$  qcm ist, eingeschrieben; wie groß ist das Volumen der Pyramide? 3) Trigonometrie: Ein Dreieck zu berechnen, von dem gegeben ist der Radius des eingeschriebenen Kreises ( $r$ ), die Differenz der Segmente der Grundlinie ( $p-q=d$ ) und ein Winkel an derselben ( $\alpha$ ).  $r=8,125$ ,  $d=4$ ,  $\alpha=67^\circ 22' 48''$ . 4) Algebra: Man bestimme  $x$  und  $y$  aus den Gleichungen:

$$\begin{aligned} x + xy + y &= 11 \\ x^2 + x^2 y^2 + y^2 &= 49. \end{aligned}$$

b) im Oftertermin 1899:

1. Planimetrie: Zu einem Dreiecke ist gegeben die Halbierungslinie des Winkels an der Spitze, die Differenz der durch sie auf der Grundlinie hervorgebrachten Abschnitte und die zur Grundlinie gezogene Mittellinie ( $wc$ ,  $u-v=d$ ,  $tc$ ).
- 2) Stereometrie: Eine Kugel, deren Radius gleich  $r$  ist, habe mit einem geraden Kegel, dessen Höhe sich zum Radius seiner Grundfläche wie  $m:n$  verhält, gleichen Kubikinhalt. Man berechne die Höhe  $h$  und den Radius  $\rho$  der Grundfläche des Kegels. Welchen Wert muß  $m:n$  erhalten, wenn  $r=\rho$  sein soll?
- 3) Trigonometrie: Ein Stab, dessen Länge gleich  $l$  cm ist, warf, als die Höhe der Sonne gleich  $\alpha$  und letztere mit ihm in derselben Vertikalebene war, einen Schatten von  $a$  cm Länge auf eine horizontale Ebene. Unter welchem Winkel war der Stab gegen letztere geneigt?  $l=87,192$ ;  $\alpha=60^\circ 41'$ ;  $a=76,586$ .
- 4) Man löse die Gleichung:

$$x^3 = \frac{41x - 15}{15x - 41}$$

10. Physik. Optik. Mathematische Erdkunde. [2 Std. Husmann.

## Unter-Prima.

Ordinarius: Nieberg.

1. Religionslehre a) katholische: Die Lehre von der Gnade und den Gnadenmitteln. Mitteilungen aus der Kirchengeschichte der mittleren und neueren Zeit [2 Std. Der Direktor.
- b) evangelische: Komb. mit Oberprima.
2. Deutsch. Lebensbilder aus der Literaturgeschichte vom Beginne des 16. bis zum Ende des 18. Jahrhunderts. Einige Oden Klopstocks, Auswahl aus Schillers und Göthes Gedankenthrif. Schillers Wallenstein, Lessings Laokoon, Schillers Braut von Messina. Dispositionsübungen, Vorträge, Deklamationen. Leitung der Privatlektüre. [3 Std. Nieberg.

Themata zu den Aufsätzen:

1. Leben und Charakter des 1. Jägers in „Wallensteins Lager“.
2. „Dem Gott will rechte Gunst erweisen,  
Dem schickt er in die weite Welt,  
Dem will er seine Wunder weisen  
In Berg und Wald und Strom und Feld.“
3. Aus welchen verschiedenen Ursachen wird Wallenstein von seinen Anhängern verlassen?

4. Welche Vorteile bietet das Meer?
5. Wodurch ist in Schillers „Wallenstein“ das lange Schwanken des Helden begründet?
6. Was treibt den Menschen in die Ferne? (Klassenarbeit.)
7. Welches sind die Ursachen der Kriege?
8. Schlußarbeit.
3. Latein. Tacit. annal. I. und II. und Cic epist. (mit Auswahl). Übungen im unvorbereiteten Übersetzen aus Liv. Schriftliche Arbeiten. Im Anschluß daran grammatische und stilistische Wiederholungen. Hor. carm. I. und II. [7 Std. Nieberg.
4. Griechisch. Thucyd. VII (mit Auswahl). Plato, Apol. Socr. Demosth Phil. I. Unvorbereitetes Übersetzen aus Xenoph. Cyrop. und Hellen. [4 Std. Nieberg.  
Hom. II. I—IX. [2 Std. Der Direktor.
5. Französisch. Aus „Contes populaires“ und Contes des bords du Rhin von Erckmann-Chatrion: Myrtille und Le trésor du vieux seigneur; Racine, Iphigénie. Grammatische Wiederholungen. Übungen im mündlichen und schriftlichen Gebrauche der Sprache. [2 Std. Fischer.
6. Englisch (fakult.) Kombiniert mit Ober-Prima.
7. Hebräisch (fakult.) Das regelmäßige Zeitwort mit Suffixen; das unregelmäßige Zeitwort. Übersetzungsübungen und Anleitung zum schriftlichen Analysieren. [2 Std. Förster.
8. Geschichte und Erdkunde. Die epochemachenden weltgeschichtlichen Ereignisse vom Untergange des weströmischen Reiches bis zum westfälischen Frieden. Die außerdeutschen Verhältnisse von weltgeschichtlicher Bedeutung. Wiederholungen aus der Erdkunde. [3 Std. Nieberg.
9. Mathematik. Wiederholung des arithmetischen Pensums der früheren Klassen an Übungsaufgaben. Zinseszins- und Rentenrechnung. Die imaginären Größen. Bervollständigung der Trigonometrie. Trigonometrische und planimetrische Übungsaufgaben. Stereometrie nebst mathematischer Geographie der Kugeloberfläche. [4 Std. Schmitz.
10. Physik. Mechanik der festen, flüssigen und luftförmigen Körper. Akustik. [2 Std. Schmitz.

## Ober-Sekunda.

### Ordinarius: Thier.

1. Religionslehre. Die Lehre von Gott, von der Schöpfung und Erlösung. Mitteilungen aus der Kirchengeschichte bis auf Karl den Großen. Hymnen. [2 Std. Förster.
2. Deutsch: Einführung in das Nibelungenlied und die Gudrun, in die höfische Epik und Lyrik, Ausblicke auf nordische Sagen und die großen germanischen Sagenkreise. Schillers Wallenstein. Privatim: G ö von Verklungen. Die Hauptarten der Dichtung. Dispositionsübungen, Vorträge und Deklamationen. [3 Std. Peters.

#### Themata zu den Aufsätzen:

1. König Rudolf im „Grafen von Habsburg“ und der König in „Des Sängers Fluch“.
2. Die griechische Kolonisation.
3. Mille modis leti miseris mors una fatigat. (Klassenarbeit).
4. Graeci libertatem externis bellis servaverunt, perdidit domesticis.
5. Wissen ist besser als Reichtum.
6. Der Nutzen der Eisenbahnen. (Klassenarbeit).
7. Freiheit ist die große Lösung, deren Klang durchjauchzt die Welt.
8. Schlußarbeit.



3. Latein. Sall. bell. Jugurth., Liv. XXI (mit Auswahl), Cic. pro Archia poeta. Verg. Aen. VI—XII (mit Auswahl). Unvorbereitetes Übersetzen aus Liv. Grammatische und stilistische Wiederholungen und Ergänzungen. [7 Std. Thier.
4. Griechisch. Her. VII., Xen. Hell. II., Memorab. I und II mit Auswahl. Unvorbereitetes Übersetzen. Syntax des Verbums. [4 Std. Der Direktor.  
Hom. Odyss. (mit Auswahl) [2 Std. Thier.
5. Französisch. Choix de Nouvelles modernes I.; Girardin, La Joie fait Peur. Gelegentliche, zusammenfassende grammatische Wiederholungen nebst mündlichen Übersetzungen ins Französische. Sprechübungen im Anschlusse an Gelesenes. [2 Std. Thier.
6. Englisch (fakult.). Praktische Einübung der Aussprache und der Formenlehre. Lese- und Sprechübungen an der Hand des Lesebuches. [2 Std. Schmidt.
7. Hebräisch (fakult.). Leseübungen. Die Nominalflexion, das Pronomen, die Partikeln, das regelmäßige Verbum ohne Suffixe. Übersetzungsübungen. [2 Std. Förster.
8. Geschichte und Erdkunde. Griechische Geschichte bis zu den Diadochen-Kämpfen, römische Geschichte bis zum Tode des Augustus unter besonderer Berücksichtigung der Verfassungs- und Kulturverhältnisse. Geographische Wiederholungen. [3 Std. Peters.
9. Mathematik. Die Lehre von den Potenzen, Wurzeln und Logarithmen. Arithmetische und geometrische Reihen erster Ordnung. Abschluß der Ähnlichkeitslehre (Goldener Schnitt, einiges über harmonische Punkte und Strahlen). Die ebene Trigonometrie nebst Übungen im Berechnen von Dreiecken, Vierecken und regelmäßigen Figuren. [4 Std. Husmann.
10. Physik. Wärmelehre, Magnetismus, Elektrizität. Wiederholung der chemischen und mineralogischen Grundbegriffe. [2 Std. Husmann.

## Unter-Sekunda. Coetus I und II.

Ordinarien: Coetus I Fischer.

Coetus II Cruse.

1. Religionslehre. a) katholische: Begründung des katholischen Glaubens (Apologetik). Wiederholung der wichtigsten Gegenstände aus den Lehraufgaben der mittleren Klassen. [2 Std. Coetus I und II Förster.  
b) evangelische: Komb. mit Oberprima.
2. Deutsch: Ausgewählte Gedichte; Minna von Barnhelm, die Jungfrau von Orleans, Hermann und Dorothea. Auswendiglernen von Gedichten und Dichterstellen. Erste Versuche im freien Vortrage. Anleitung zur Aufgabebildung durch Übungen in Auffindung und Ordnung des Stoffes. [3 Std. Coetus I Fischer; Coetus II Cruse.

Themata zu den Aufsätzen:

Coetus I.

1. Der Lenz und seine Gäste.
2. Im Theater zu Korinth. Bericht eines Augenzeugen.
3. Fuit, fuit ista quondam in hac re publica virtus, ut viri fortes acrioribus suppliciis civem perniciosum quam acerbissimum hostem coercerent. Cic. or. in Cat. I, 1.



4. Die Unglücksbotschaften im ersten Aufzuge von Schillers „Jungfrau von Orleans“. (Klassenaußsatz). Die Notlage Frankreichs bei dem Erscheinen der Jungfrau von Orleans. (Prüfungsaussatz).
5. Schwert und Wort.
6. Der Wirt, Apotheker und Pfarrer im ersten Gesange von Goethes „Hermann und Dorothea“.
7. Die Vorboten des Winters. (Klassenaußsatz).
8. Die Dürftigkeiten in Goethes „Hermann und Dorothea“.
9. Wie rechtfertigte Blücher in den Befreiungskriegen das Wort Scharnhorsts: „Sie sind der Held, von dem wir Großes erwarten?“ (Prüfungsaussatz). 10. Schlußaußsatz.

#### Coetus II.

1. Die viermalige Begegnung Tells mit Geßler.
  2. Der Venz ein Befreier.
  3. Fehrbellin und Roßbach.
  4. Meer und Wüste. (Klassenaußsatz).
  5. Klearchs Leben und Charakter.
  6. Der General York im Widerstreite der Pflichten.
  7. Die Schicksale der Dorothea. (Klassenaußsatz).
  8. Der Goltstrom ein Wohlthäter Nordwesteuropas.
  9. Prüfungsaussatz wie Coetus I.
  10. Schlußaußsatz.
3. Latein. Cic. in Catil. I und IV. Liv. II mit Auswahl. Übungen im Konstruieren, unvorbereitetes Übersetzen und Rückübersetzen. Synonymische Unterscheidungen. Grammatische Wiederholungen und Ergänzungen. [5 Std. Coetus I Fischer; Coetus II Gruse.  
Verg. Aen. mit Auswahl. [2 Std. Coetus I und II Thier.
  4. Griechisch. Xen. Anab. und Hellen. mit Auswahl. Wiederholung der Formenlehre, die Syntax des Nomens und die Hauptregeln der Tempus- und Moduslehre. [4 Std. Coetus I Fischer; Coetus II Gruse.  
Hom. Odys. I—IX mit Auswahl. [2 Std. Coetus I und II. Der Direktor.
  5. Französisch. Barante, Jeanne d'Arc mit Auswahl. Wiederholung der unregelmäßigen Verben sowie des Gebrauches der Hilfsverben avoir und être. Wortstellung, Tempora, Indikativ und Konjunktiv, Artikel, Adjektiv, Adverb, Kasusrektion, Particip und Infinitiv. Sprechübungen. [3 Std. Coetus I Fischer; Coetus II Thier.
  6. Geschichte und Erdkunde. Wiederholung der Geschichte der Hohenzollern bis zum Regierungsantritte Friedrichs des Großen. Deutsche und preußische Geschichte vom Regierungsantritte Friedrichs des Großen bis zur Gegenwart. Wiederholung der Erdkunde Europas. Elementare mathematische Geographie. Kartenskizzen. [3 Std. Coetus I und II Gruse.
  7. Mathematik. Gleichungen einschließlich einfacher quadratischer mit einer Unbekannten. Definition der Potenz mit negativen und gebrochenen Exponenten. Begriff des Logarithmus. Übungen im Rechnen mit fünfstelligen Logarithmen. Berechnung des Kreis-Inhaltes und -Umfanges. Definition der trigonometrischen Funktionen am rechtwinkligen Dreieck. Trigonometrische Berechnung rechtwinkliger und gleichschenkeliger Dreiecke. Die einfachen Körper nebst Berechnungen von Kantenlängen, Oberflächen und Inhalten. [4 Std. Coetus I Schmitz; Coetus II Husmann.
  8. Physik. Vorbereitender Lehrgang, Teil II. Die wichtigsten chemischen Erscheinungen nebst Besprechung einzelner wichtiger Mineralien und den einfachsten Krystallformen. Magnetismus, Elektrizität, Akustik, einige einfache Abschnitte aus der Optik. [Je 2 Std. Coetus I und II Schmitz.

## Ober-Tertia.

Ordinarius: Peters.

1. Religionslehre. a) katholische: Zweites und drittes Hauptstück des Diözesan-Katechismus. Ergänzende und vertiefende Wiederholungen aus der biblischen Geschichte des N. T. [2 Std. Wesmöller.  
b) evangelische: Bibelfunde im Anschluß an das Kirchenlied. Weissagungen, Psalmen, Bergpredigt und Gleichnisse des Herrn. Einteilung des Kirchenjahres. Kirchengeschichte. [2 Std. Brüninghaus.
2. Deutsch. Erklärung von Gedichten aus dem Lesebuche. Schillers Glocke und Wilhelm Tell. Im Anschlusse daran das Wichtigste aus der Metrik. Häusliche und Klassenaufsätze erzählenden und beschreibenden Inhaltes. Auswendiglernen der im Kanon aufgeführten Gedichte. [2 Std. Förster.
3. Latein. Wiederholung der Kasus-, Tempus- und Moduslehre; Abschluß der Verbalhyntax in ihren Hauptregeln. Übersetzungen aus der Aufgabensammlung von Schulz. Caes. Bell. Gall. IV und V. [5 Std. Peters.  
Ausgewählte Abschnitte aus Ovid, Metam. [2 Std. Förster.
4. Griechisch. Wiederholung und Ergänzung der Lehraufgabe der Unter-Tertia. Die Verba in  $\mu$  und die wichtigsten unregelmäßigen Verba sowie die Präpositionen. Übersetzungen aus dem Lesebuche und Xen. Anab. I. Im Anschlusse daran syntaktische Regeln. [6 Std. Peters.
5. Französisch. Die unregelmäßigen Verben, Ergänzung der sonstigen Formenlehre. Die syntaktischen Hauptgesetze in Bezug auf den Gebrauch der Hilfsverben avoir und être, Wortstellung, Tempora, Indikativ und Konjunktiv. Sprechübungen. D'hombres et Monod, Biographies historiques (mit Auswahl). [3 Std. Schmidt.
6. Geschichte und Erdkunde. Deutsche Geschichte vom Ausgange des Mittelalters bis zum Regierungsantritte Friedrichs des Großen, insbesondere brandenburgisch-preussische Geschichte. Wiederholung der physischen Erdkunde Deutschlands. Erdkunde der deutschen Kolonien. Kartenzeichnen. [3 Std. Nieberg.
7. Mathematik. Gleichungen ersten Grades mit einer und mehreren Unbekannten; Proportionen nebst Übungen in der Bruchrechnung. Potenzen mit positiven ganzzahligen Exponenten, das Notwendigste über Wurzelgrößen. Kreislehre 2. Teil. Sätze über Flächengleichheit von Figuren. Berechnung der Fläche geradliniger Figuren. Anfangsgründe der Ähnlichkeitslehre. [3 Std. Husmann.
8. Naturgeschichte. Der Mensch und seine Organe nebst Unterweisungen über die Gesundheitspflege. Vorbereitender physikalischer Lehrgang: Mechanische Erscheinungen, das Wichtigste aus der Wärmelehre [2 Std. Husmann.

## Unter-Tertia.

Ordinarius: Schmidt.

1. Religionslehre. a) katholische: Zweites Hauptstück des Diözesan-Katechismus. Biblische Geschichte des alten Testaments. [2 Std. Wesmöller.  
b) evangelische: Komb. mit Ober-Tertia.

2. Deutsch. Überblick über die wichtigsten grammatischen Gesetze der deutschen Sprache. Prosaische und poetische Lesestücke. Belehrung über die poetischen Formen. Aufsätze erzählenden und beschreibenden Inhalts. [2 Std. Schmidt.]
3. Latein. Caes. de bello Gall. I (bis Kap. 29), II und III. Wiederholung der Kasuslehre, die Hauptregeln der Tempus- und Moduslehre. Übersetzen aus Schulz-Führer, Übungsstoff für die Mittelstufe. [7 Std. Schmidt.]
4. Griechisch. Die regelmäßige Formenlehre des attischen Dialektes bis zum verbum liquidum einschließlich. Mündliches und schriftliches Übersetzen aus dem Lesebuche. Einige syntaktische Regeln. [6 Std. Lenze.]
5. Französisch. Floetz-Kares, Elementarbuch bis zu Ende. [3 Std. Lenze.]
6. Geschichte. Kurzer Überblick über die weströmische Kaisergeschichte vom Tode des Augustus. Deutsche Geschichte bis zum Ausgange des Mittelalters. [2 Std. Peters.]
7. Erdkunde. Politische Erdkunde Deutschlands; physische und politische Erdkunde der außereuropäischen Erdteile. [1 Std. Peters.]
8. Mathematik. Arithmetik (1 Std.): Die Grundrechnungen mit allgemeinen Zahlen. Gleichungen 1. Grades mit einer Unbekannten. Planimetrie (2 Std.): Repetition der Dreiecke. Parallelogramme. Trapeze. Merkwürdige Punkte. Vielecke. Kreislehre 1. Teil. [3 Std. Schmitz.]
9. Naturgeschichte. Beschreibung einiger schwieriger Pflanzenarten; Besprechung der wichtigsten ausländischen Nutzpflanzen. Einiges aus der Anatomie und Physiologie der Pflanzen, über Kryptogamen und Pflanzenkrankheiten. Überblick über das Tierreich. Grundbegriffe der Tiergeographie. [2 Std. Schmitz.]

## Quarta.

1. Religionslehre. a) katholische: Komb. mit Unter-Tertia.  
b) evangelische: Komb. mit Ober-Tertia.
2. Deutsch. Die Satzlehre, das Wichtigste aus der Wortbildungslehre. Rechtschreibübungen. Kleinere Erzählungen und Beschreibungen als häusliche Arbeiten. Erklärung ausgewählter Gedichte und Prosastücke. [3 Std. Förster.]
3. Latein. Wiederholung der Formenlehre. Die Syntax der Kasus, von der Moduslehre das Wichtigste. Übersetzung der betreffenden Stücke des Übungsbuches. Wöchentlich Klassen- oder Hausarbeiten. Aus Nepos die vitae des Aristides, Cimon, Hannibal, Cato, Atticus (3. L.) [7 Std. Förster.]
4. Französisch. Floetz-Kares, Elementarbuch B. Lektion 1—40. [4 Std. Grufe.]
5. Geschichte und Erdkunde. Griechische und römische Geschichte. Physische und politische Erdkunde von Europa außer Deutschland. Einfache Kartenskizzen. [4 Std. Fischer bz. Peters.]
6. Mathematik. Rechnen (2 Std.): Dezimalrechnung, einfache und zusammengesetzte Regelbetri mit ganzen Zahlen und Brüchen; Aufgaben aus dem bürgerlichen Leben. — Planimetrie (2 Std.): Vorbereitungskursus; Lehre von den Geraden, Winkeln, Dreiecken. [4. Std. Heinrichs.]
7. Naturbeschreibung. Vergleichende Beschreibung verwandter Arten und Gattungen von Blütenpflanzen nach vorhandenen Exemplaren. Das natürliche Pflanzensystem (Übersicht). Lebenserscheinungen der Pflanzen. Niedere Tiere, namentlich nützliche und schädliche, sowie deren Feinde, mit besonderer Berücksichtigung der Insekten. [2 Std. Schmitz.]



## Quinta.

Ordinarius: Lenze.

1. Religionslehre. Das erste Hauptstück des Diözesankatechismus. Biblische Geschichte des alten Testaments. [2 Std. Wesmöller.
2. Deutsch. Der einfache und der erweiterte Satz. Das Notwendigste vom zusammengesetzten Satze. Rechtschreib- und Interpunktionsübungen in wöchentlichen Diktaten in der Klasse. Lesen von Gedichten und Prosa-Stücken. Auswendiglernen und Vortragen von Gedichten. Mündliches Nacherzählen, erste Versuche im schriftlichen Nacherzählen, im ersten Halbjahre in der Klasse, im zweiten auch als Hausarbeit. [2 Std. Lenze.
3. Latein. Wiederholung der regelmäßigen Formenlehre. Die Deponentia, die unregelmäßige Formenlehre. Gelegentlich einige syntaktische Regeln. Mündliches und schriftliches Übersetzen aus dem Übungsstoff für das zweite Jahr des lateinischen Unterrichts von Schulz-Führer. [8 Std. Lenze.
4. Geschichte. Erzählungen aus der sagenhaften Vorgeschichte der Griechen und Römer. [1 Std. Lenze.
5. Erdkunde. Grundbegriffe der physischen und mathematischen Erdkunde, soweit möglich in Anlehnung an die örtliche Umgebung. Oro- und hydrographische Verhältnisse der Erdoberfläche im allgemeinen. Physische und politische Erdkunde Deutschlands. [2 Std. Schmidt.
6. Rechnen. Teilbarkeit der Zahlen. Gemeine Brüche. Einfache Aufgaben der Regeldetri. Die deutschen Maße, Gewichte und Münzen. [4 Std. Lenze.
7. Naturgeschichte. Im Sommer: Monographien von Pflanzen mit einfachem Blütenbau und vergleichende Beschreibungen von gleichzeitig vorliegenden Pflanzen verwandter Arten.  
Im Winter: Monographien von Säugetieren und Vögeln und vergleichende Beschreibung von verwandten Wirbeltieren. [2 Std. Heinrichs.

## Sexta.

Ordinarius: Heinrichs.

1. Religionslehre. a) katholische: Komb. mit Quinta (2 Std.). Außerdem allein: Die notwendigen Gebete, kurze Anleitung, der hl. Messe mit Andacht beizuwohnen; Anleitung zur hl. Beichte; Erklärung einiger Kirchenlieder. Vorbereitung auf den mit Quinta gemeinsamen Unterricht und entsprechende biblische Geschichten zur Erläuterung desselben aus dem A. und N. T. [1 Std. Wesmöller.  
b) evangelische: Komb. mit Obertertia. Außerdem 1 Std. biblische Geschichte.
2. Deutsch. Redeteile und Glieder des einfachen Satzes; Unterscheidung der starken und schwachen Flexion. Lesen von Gedichten und Prosa-Stücken. Mündliches Nacherzählen von Vorerzähltem. Auswendiglernen und verständnisvolles Vortragen von Gedichten. [3 Std. Schmidt.
3. Latein. Die Formenlehre mit Ausschluß des Unregelmäßigen bis zum Deponens. Aneignung eines angemessenen Wortschatzes; einige elementare syntaktische Regeln. Mündliches und schriftliches Übersetzen aus der Vorschule von Schulz-Führer. [8 Std. Heinrichs.

4. Geschichte. Komb. mit Quinta.
5. Erdkunde. Komb. mit Quinta.
6. Rechnen. Wiederholung der Grundrechnungen mit ganzen Zahlen, unbenannten und benannten. Die deutschen Maße, Gewichte und Münzen nebst Übungen in der decimalen Schreibweise und den einfachsten decimalen Rechnungen. [4 Std. Cruse.]
7. Naturgeschichte. Komb. mit Quinta.

## Technischer Unterricht.

1. Gesang. 1. Abt. VI.  
2. Abt. VI.—III.  
3. Abt. a) vierstimmiger Chor. [Je 1 Std. Heinrichs.]  
b) vierstimmiger gemischter Chor.
2. Zeichnen. V. und IV. Zeichnen nach Wandtafeln und Vorzeichnungen. [2 Std. Heinrichs.]  
IIIb. Zeichnen nach Wandtafeln, Drahtmodellen und Vollkörpern. [2 Std. Heinrichs.]  
IIIa. Zeichnen nach Wandtafeln. Pflanzenteile (Blätter, Zweige, Knospen). Einfache Gipsmodelle; die ersten Übungen im Schattieren in 2 Kreiden. [2 Std. Heinrichs.]  
II. und I. (fakult.) Flachornamente und Blumen in Aquarellfarben. Schwierigere Zeichnungen nach Gipsmodellen. — Es nahmen Teil im Sommer 15, im Winter 22 Schüler. [2. Std. Heinrichs.]
3. Turnen. Die Anstalt besuchten im Sommer 286, im Winter 282 Schüler. Von diesen waren befreit:

	Vom Turnunterrichte überhaupt:	Von einzelnen Übungsarten:
Auf Grund ärztlichen Zeugnisses:	im S. 28, im W. 29.	im S. 4, im W. 3.
Aus anderen Gründen:	im S. 4, im W. 2.	im S. —, im W. —.
Zusammen:	im S. 32, im W. 31.	im S. 4, im W. 3.
also von der Gesamtzahl der Schüler:	im S. 11,2%, im W. 11%.	im S. 1,4%, im W. 1%.

Es bestanden bei 10 getrennt zu unterrichtenden Klassen 4 Turnabteilungen; zur kleinsten von diesen gehörten 51, zur größten 68 Schüler.

Für den Turnunterricht waren wöchentlich insgesamt 12 Stunden angelegt. Ihn erteilte Oberlehrer Schmitz für die 1. Abt. (Ia und b), Oberlehrer Thier für die 2. Abt. (IIa und  $\frac{1}{2}$  IIb), Oberlehrer Fischer für die 3. Abt. ( $\frac{1}{2}$  IIb und IIIa), Lehrer Heinrichs für die 4. Abt. (IIIb bis VI).

Erteilt wurde der Unterricht in der Gymnasial-Turnhalle. Außerdem wurden bei günstigem Wetter benutzt der Gymnasialhof, ein in der Nähe des Gymnasiums gelegener städtischer Platz und 2 ungefähr 8 Minuten vom Gymnasium entfernte Weideplätze, welche ein Mitglied des Kuratoriums, Herr Kaufmann Varnhagen, mit dankenswerter Bereitwilligkeit zur Verfügung stellte.

Für die Turnspiele waren die Schüler in 2 Abteilungen geteilt, von denen jede (im Sommerhalbjahre) wöchentlich 1 Stunde unter Leitung des Professors Dr. Husmann spielte. Die Teilnahme war pflichtmäßig. Benutzt wurden die vorher erwähnten Plätze.

Zur weiteren freiwilligen Pflege von Bewegungsspielen und Leibesübungen bestehen an der Anstalt ein Gymnasial-Turnverein von 30—40 Schülern der 3 oberen Klassen, ein Verein zur Pflege des Eislaufs und mehrere Vereinigungen für Croquet- und Ballspiel.

Zu Schwimmübungen bietet sich bei den Wasserverhältnissen der Briloner Hochebene keine Gelegenheit.

#### 4. Verzeichnis der Unterrichtsbücher.

1. Religionslehre. a) katholische: Diöcesankatechismus (IV—III). Biblische Geschichte von Schuster-May (VI—III). Lehrbuch der katholischen Religion zunächst für Gymnasien (II—I).  
b) evangelische: Luthers Katechismus. Biblische Geschichte von Zahn-Giebe. Holzweißig, Hilfsbuch für den evangelischen Religions-Unterricht.
2. Deutsche Sprache. Wesmöller, Sprachlehre (VI—III). Schulz, deutsches Lesebuch (VI—III). Hense, deutsches Lesebuch (I und II).
3. Lateinische Sprache. Schulz-Führer, Vorschule (VI) und Übungsstoff (V—III). Schulz-Wezel, Kleine lateinische Sprachlehre (VI—I).
4. Griechische Sprache. Raegi, Kurzgefaßte griechische Schulgrammatik (III—I). Wezel, Griechisches Lesebuch (IIIb und a).
5. Französisch. Plöb-Kares, Elementarbuch (IV und IIIb), Übungsbuch (IIIa und IIb), Sprachlehre (IIIa—I).
6. Englisch. Deutschbein, Grammatik und Übungsbuch (IIa und I).
7. Hebräische Sprache. Balzer, Grammatik nebst Übungsbuch (IIa und I).
8. Geschichte und Erdkunde. Welter-Hechelmann, Lehrbuch (IV—IIb). Stein, Lehrbuch (IIa und I). Nieberding-Richter, Leitfaden.
9. Mathematik. Heine-Westrick, Rechenbuch (VI—IV). Schwering-Krimphoff, Anfangsgründe der Planimetrie (IV—IIa). Schwering, Stereometrie (IIb—I). Féaux, Buchstabenrechnung und Algebra (IIIb—I), Ebene Trigonometrie (IIb—I).
10. Naturbeschreibung und Physik. Lehrbücher von Kraß und Landois (VI—III). Koppe-Husmann, Anfangsgründe der Physik, 1. Teil (IIIa und IIb), 2. Teil (IIa und I).

## II. Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

1. Durch Verfügung des Königl. Provinzial-Schulkollegiums vom 9. April 1898 wird gestattet, daß der Morgenunterricht am hiesigen Gymnasium während des Sommerhalbjahres 7 $\frac{1}{2}$  Uhr beginne.



2. Ministerialerlaß vom 20. Mai 1898 betrifft die Thätigkeit der Schule zur Verhütung der Übertragung ansteckender Augenkrankheiten.
3. Verfügung vom 11. Juni 1898. Der wahlfreie Zeichenunterricht ist in jeder Weise zu fördern.
4. Verfügung vom 13. Juni 1898 und Ministerialerlaß vom 17. Oktober 1898. Die Ausübung des Wahlrechtes ist nach Möglichkeit zu erleichtern.
5. Verfügung vom 15. Oktober 1898. Der Herr Minister hat für die höheren Lehranstalten Westfalens während des Schuljahres 1899 folgende Ferienordnung genehmigt:
  1. Anfang des Schuljahres 1899:  
am Donnerstag, den 13. April 1899.
  2. Pfingstferien:  
Schluß des Unterrichtes: Freitag, den 19. Mai 1899,  
Anfang " " Donnerstag, " 25. " 1899.
  3. Herbstferien:  
Schluß des Unterrichtes: Dienstag, den 15. August 1899,  
Anfang " " Mittwoch, " 20. September 1899.
  4. Weihnachtsferien:  
Schluß des Unterrichtes: Mittwoch, den 20. Dezember 1899,  
Anfang " " Donnerstag, den 4. Januar 1900.
  5. Schluß des Schuljahres 1899: Mittwoch, den 4. April 1900,
  6. Anfang des Schuljahres 1900: Donnerstag, den 26. April 1900.
  6. Ministerialerlaß vom 26. Oktober 1898. Abiturienten, welche sich dem Maschinenbaufache widmen wollen, sind auf die Vorschriften bezüglich der praktischen Beschäftigung vor Beginn des Studiums auf der technischen Hochschule aufmerksam zu machen.
  7. Verfügung vom 20. Januar 1899. Das Statut des Gymnasial-Alumnates Petrinum wird genehmigt und die Eröffnung der Anstalt vom Beginne des nächsten Schuljahres ab gestattet.

### III. Chronik der Anstalt.

1. Das Schuljahr wurde Donnerstag, den 21. April, mit einem feierlichen Gottesdienste in der Gymnasialkirche eröffnet, nachdem am vorhergehenden Tage die Aufnahmeprüfungen abgehalten waren.
2. Der Kandidat des höheren Schulamtes Herr Dr. Lenze wurde mit Genehmigung des Königl. Provinzial-Schulkollegiums als kommissarischer wissenschaftlicher Hilfslehrer an der Anstalt weiter beschäftigt.
3. Die Pfingstferien dauerten vom 28. Mai bis 1. Juni einschl.
4. Die Geburts- und Todestage der in Gott ruhenden Kaiser Wilhelm I. und Friedrich III. wurden in angemessener Weise als patriotische Gedenktage begangen.  
Bei Gelegenheit der Feier am 18. Oktober überreichte der Direktor 5 Exemplare des Werkes „Büxenstein, Unser Kaiser“, welche vom Herrn Minister zur Verteilung an fleißige und befähigte Schüler der hiesigen Anstalt überwiesen waren, nach einer entsprechenden Anrede 5 Schülern der Prima und Sekunda.
5. Am 3. Juli feierten 15 Schüler das Fest ihrer ersten hl. Kommunion, zu welcher sie vom Herrn Oberlehrer Förster in besonderem Unterrichte vorbereitet waren.
6. Am 7. Juli machten alle Klassen des Gymnasiums einen gemeinsamen Turnzug in die herrlichen briloner Waldungen.

7. Am 15. Juli starb das langjährige Mitglied des Gymnasial-Kuratoriums, Herr Kreisphysikus Dr. Ples. Das Gymnasium nahm an der Beerdigungsfeier teil. Als Nachfolger wurde vom Königl. Provinzial-Schulkollegium Herr Baurat Carpe ernannt, dessen vielfache Verdienste um die Anstalt in den früheren Jahresberichten wiederholt hervorgehoben sind.

8. Am 21. und 22. Juli wurde unter dem Voritze des Herrn Provinzial-Schulrates Dr. Hechelman die mündliche Reifeprüfung abgehalten. 3 Oberprimaner, welche sich derselben unterzogen, erhielten das Zeugnis der Reife. Von den 2 Maturitäts-Aspiranten, welche dem hiesigen Gymnasium überwiesen waren, wurde 1 für reif erklärt.

Nach der Prüfung unterzog der Herr Provinzial-Schulrat die Anstalt einer eingehenden Revision.

9. Die Herbstferien dauerten vom 12. August bis 15. September einschl. Am Schlußtage des Sommerhalbjahres fand die Vorfeier des Sedantages statt, bei welcher der Direktor die Ansprache hielt.

10. Durch Allerhöchsten Erlaß vom 25. Oktober wurde Herrn Professor Dr. Husmann der Rang der Räte vierter Klasse verliehen.

11. Am 24. November veranstalteten der Gymnasial-Gesangverein und der Gymnasial-Musikverein ein Konzert, am 31. Januar der Gymnasial-Turnverein ein Schauturnen. Die Leistungen der drei Vereine fanden bei den sehr zahlreichen Besuchern die verdiente Anerkennung und reichsten Beifall.

12. Mit Genehmigung des Königl. Provinzial-Schulkollegiums wird vom 1. April 1899 ab eine der etatsmäßigen Hilfslehrerstellen in eine Oberlehrerstelle umgewandelt, und diese dem bisherigen wissenschaftlichen Hilfslehrer Herrn Fischer übertragen.

13. Die Weihnachtsferien dauerten vom 21. Dezember bis 3. Januar einschl.

14. Am 27. Januar, dem Geburtstage Seiner Majestät des Kaisers und Königs Wilhelm II., fand morgens 8 Uhr ein feierlicher Gottesdienst in der Gymnasialkirche statt. Um 11 Uhr begann die Schulfeier in der festlich geschmückten Turnhalle, zu welcher sich die Freunde der Anstalt in großer Zahl eingefunden hatten. Der Gesangchor des Gymnasiums unter Leitung des Herrn Lehrers Heinrichs brachte das Melodrama „Dem Kaiser Heil“ in anerkennenswerter Weise zur Aufführung.

Die Festrede hielt Herr Oberlehrer Schmidt. Nach derselben überreichte der Direktor ein Exemplar des Werkes „Wislicenus, Deutschlands Seemacht sonst und jetzt“, welches von Seiner Majestät dem Kaiser und Könige als Prämium für einen besonders guten Schüler geschenkt war, einem Schüler der Obertertia und schloß die Feier mit einem begeistert aufgenommenen Hoch auf Seine Majestät.

15. Am 22. und 23. Februar wurde unter dem Voritze des Herrn Provinzial-Schulrates Dr. Hechelman die mündliche Reifeprüfung abgehalten. 32 Oberprimaner erhielten das Reifezeugnis. — Auch ein der Anstalt überwiesener Maturitäts-Aspirant wurde für reif erklärt.

16. Das Jahresamt für den Wohlthäter des Gymnasiums, Landdechanten und Ehrendomherrn Schlüter, wurde am 14. März, das für die Schwester desselben, Elisabeth Siebert, geb. Schlüter, die Wohlthäterin der Gymnasialkirche, am 16. März gehalten.

## IV. Statistische Mitteilungen.

### 1. Übersicht über die Frequenz.

	Ol.	Ul.	Oll.	Ull 1.	Ull 2.	Olll.	Ulll.	IV.	V.	VI.	Summa
1. Bestand am 1. Februar 1898	32	37	33	31	31	41	20	23	11	12	271
2. Abgang bis zum Schlusse des Schuljahres 1897/98	29	3	6	5	7	3	1	3	—	—	57
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern	33	26	38	16	17	16	20	13	8	—	187
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern	—	3	1	6	5	21	14	2	—	17	69
4. Frequenz am Anfange des Schuljahres 1898/99	36	30	40	28	28	42	37	15	8	19	283
5. Zugang im Sommersemester.	—	—	2	—	—	—	—	1	—	—	3
6. Abgang " "	3	—	2	—	1	3	2	1	—	—	12
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis	—	—	1	—	1	2	1	—	—	1	6
8. Frequenz am Anfange des Wintersemesters	33	30	41	28	28	41	36	15	8	20	280
9. Zugang im Wintersemester	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	2
10. Abgang " "	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—	3
11. Frequenz am 1. Febr. 1899	33	30	42	28	28	42	33	15	8	20	279
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1899	20,66	19,76	18,83	18	17,7	16,77	15,78	13,8	12,88	12	

### 2. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Evg.	Kath.	Diff.	Juden.	Einh.	Ausw.	Ausl.
1. Am Anfange des Sommersemesters	16	263	—	4	72	210	1
2. " " " Wintersemesters	16	260	—	4	74	205	1
3. Am 1. Februar 1899	16	259	—	4	72	206	1

Das Zeugnis für den freiwilligen Militärdienst erhielten mit der Versetzung nach Obersekunda Ostern 1898: 48, Michaelis: 2 Schüler; davon traten ins praktische Leben ein Ostern 5, Michaelis 1.



### 3. Übersicht über die Abiturienten.

Nr.	Name und Vorname.	Geburts- tag.	Geburtsort.	Kon- fession	Stand und Wohnort des Vaters.	Dauer des Anzeithaltes an der Anstalt		Berufsfach.
						in Prima	in Brima	
1	Glohr, Ernst	3. 3. 75.	Saarlouis	kath.	Bäcker, Saarlouis	3 1/2	2 1/2	Medizin.
2	Hoffmann, Adam	11. 11. 77.	Löveling	"	Gutsbesitzer, Löveling	3 1/2	2 1/2	Theologie.
3	Bestum, Clemens	31. 3. 74.	Sierlohn	"	Kaufmann, Sierlohn	3 1/2	2 1/2	Theologie.
4	Vorschmeier, Lorenz	22. 3. 80.	Weiberg	"	Lehrer, Weiberg †	4	2	Theol. u. Phil.
5	Boußelson, Peter	26. 9. 76.	Breyell	"	Stuhlmacher, Breyell †	3	2	Theologie
6	Brockhoff, Wilhelm	13. 12. 78.	Gefese	"	Landwirt, Gefese	3	2	Theologie.
7	Cordes, Hugo	1. 5. 78.	Übigau	"	Kaufmann, Übigau †	4	2	Rechtswiss.
8	Cramer, Johannes	13. 7. 79.	Henglaru	"	Lehrer, Wünnenberg	4 1/2	2	Theologie.
9	Dane, Gustav	2. 1. 80.	Ermitte	"	Kaufmann, Ermitte	5	2	Philologie.
10	Friedrich, Joseph	2. 1. 77.	Schweich	"	Lehrer, Schweich	5	2	Theologie.
11	Fröls, Johann	18. 8. 74.	Nachen	"	Meggermeister, Mtsdorf	3	2	Theologie.
12	Hanßen, Peter	19. 12. 77.	Erfeleuz	"	Landwirt, Erfeleuz	4	2	Medizin.
13	Hegemann, Ferdinand	19. 10. 77.	Warstein	"	Sparkassenrentant, Warstein	5	2	Medizin.
14	Hoffmann, Peter	6. 2. 79.	Löveling	"	Gutsbesitzer, Löveling	4	2	Medizin.
15	Hogrebe, Johannes,	30. 10. 79.	Arnöchte	"	Klempner, Arnöchte	6	2	Theologie.
16	Holtkotte, Heinrich	18. 11. 76.	Froschlinde	"	Landwirt, Froschlinde	4	2	Theologie.
17	Kosten, Joseph	16. 5. 78.	Waldbroel	"	Amtsgerichtsrat, Kempen	3	2	Rechtswiss.
18	Kempiat, Paul	16. 2. 78.	Halle	"	Schmiedemeister, Halle	3	2	Medizin.

Nr.	Name und Vorname.	Geburts- tag.	Geburtsort.	Kon- fession	Stand und Wohnort des Vaters.	Dauer des Aufenthaltes an der Anstalt in Prima	Berufsfach.
19	Kersting, Theodor	31. 3. 80.	Brilon	kath.	Hauptlehrer, Brilon	9	Medizin.
20	Kieserling, Otto	21. 7. 77.	Poserna	evg.	Pfarrer, Poserna	3	Medizin.
21	Lamberti, Wilhelm	11. 2. 77.	Lichtenau	kath.	Landwirt, Lichtenau	3	Theologie.
22	Mauerer, Bruno	2. 5. 75.	Daut	"	Kaufmann, Schweich	5	Verwaltungsf.
23	Niemann, Joseph	13. 10. 79.	Brilon	"	Gastwirt, Brilon	9	Philologie.
24	Rammrath, Franz	12. 12. 78.	Berlin	"	Civil-Ingenieur, Wilmersdorf	7	Forstf.
25	Riefe, Heinrich	21. 3. 78.	Völlinghausen	"	Gutsbesitzer, Völlinghausen	6	Theologie.
26	Rütger, Leopold	14. 1. 77.	Westereiden	"	Landwirt, Westereiden	5	Technik.
27	Scherkamp, Hubert	6. 3. 79.	Dortmund	"	Kaufmann, Bochum †	2	Bergf.
28	Schnitzler, Hermann	10. 8. 80.	Fredenburg	"	Amtsgerichtsrat, Fredenburg	4	Theologie.
29	Schumacher, Franz	20. 8. 77.	Kirchberg	"	Landmesser, Kirchberg	3	Maschinenbauf.
30	Schwickardi, Paul	8. 12. 77.	Warstein	"	Amtsgerichtsrat, Warstein	4	Maschinenbauf.
31	Sißberg, Franz	16. 4. 77.	Beckum	"	Arbeiter, Beckum	3	Theologie.
32	Sforzewski, Arthur	2. 1. 78.	Kassel	"	Steuerinspektor, Brilon	9 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	Rechtswiff.
33	Sprenger, Aloys	1. 7. 80.	Beckum	"	Gutsbesitzer, Beckum	3	Rechtswiff.
34	Wolf, Carl	29. 8. 78.	Weischede	"	Kaufmann, Weischede	4	Schiffsbauf.
35	Zengerling, Johannes	12. 4. 79.	Bigge	"	Lehrer, Bigge	5	Theol. u. Phil.

## V. Sammlungen von Lehrmitteln.

### 1. Lehrerbibliothek.

Aus den etatsmäßigen Mitteln wurden folgende Zeitschriften gehalten: Zeitschrift für das Gymnasialwesen, Neue Jahrbücher, Gymnasium, Lehrproben und Lehrgänge, Centralblatt für die gesamte Unterrichtsverwaltung, Zeitschrift für mathematischen und naturwissenschaftlichen Unterricht von Hoffmann, Zeitschrift für den physikalischen und chemischen Unterricht von Poske, Monatschrift für das Turnwesen. — Die Lieferungen zu größeren Werken z. B. Grimm, deutsches Wörterbuch, Scriptores rerum Germanicarum, Moscher, Lexikon der griechischen und römischen Mythologie u. s. w. wurden weiter bezogen. Außerdem wurden angeschafft: Matthias, Wie erziehen wir unsern Sohn Benjamin?; Lindemann, Geschichte der deutschen Literatur II und III; Furtwängler und Ulrichs, Denkmäler griechischer und römischer Skulptur; Woide, Die Ursachen der Siege und Niederlagen im Kriege 1870; Büxenstein, Unser Kaiser; Herz, Gellius; Lachmann, Catullus, Tibullus, Propertius; Schneidewin, Martialis; Lindemann, Ovidii carmina amatoria; Peter, Ovidii Fasti; Haupt und Korn, Ovidii Metamorphosen; Bücheler, Persius, Juvenalis, Sulpicia; Bücheler, Petronius; Detleffen, Plinius; Vollbehr, Terentius; Baumeister, Handbuch der Erziehungs- und Unterrichtslehre: Katholische Religionslehre 1 B. und Turnen und Jugendspiele 1 B.; Heintze und Schröder, Aufgaben aus deutschen Dramen 5 B. (Wilhelm Tell, die Jungfrau von Orleans, Hermann und Dorothea, Minna von Barnhelm und Torquato Tasso).

Es wurden geschenkt: Vom Unterrichts-Ministerium Schenkendorff und Schmidt, Jahrbuch für Volks- und Jugendspiele, Jahrgang 7; von Herrn Regierungsassessor Melchior Heinrich Brockhaus, die Kunst in den Athosklöstern; von Herrn Rudolf Mosse in Berlin 25 Jahre deutscher Zeitgeschichte; Zeitschrift für Geschichte und Altertumskunde Westfalens Bd. 56.

### 2. Schülerbibliothek.

Angekauft wurden: Pohlmei und Hoffmann, Gymnasialbibliothek, 4 Bände (Fortsetzung); Bachems Novellensammlung 2. Reihe (20 Bände); Büxenstein, Unser Kaiser; Conscience, Erzählungen (5 Bände); Für Mußestunden (5 Bände); Buschmann, Erzählungen aus der preussischen Geschichte; Spillmann, Aus fernem Landen (14 Bände); Mönchgesang, Spartakus, der Sklaven-Feldherr; Thantmar der Sugambren; der Weg zur Wahrheit; die Pyramide von Gizah; der ägyptische Königssohn; Rabbert Overstolzen; der Bierherr von Erfurt; der Gießerbursch von Nürnberg; der Altar des unbekanntes Gottes; von Püg, Von der Pike auf; Kerker, Johannes Neuschs Abenteuer; Kellner, der Sieg des Kreuzes.

Geschenkt wurde: Ranzen, In Nacht und Eis, 3 Bände.

### 3. Naturwissenschaftliche Sammlungen.

Angekauft wurden: Zoologische Präparate in Alkohol von Rana muta (Entwicklung) und Melontha vulgaris (Entwicklung). — Eine Focusröhre nach Röntgen; ein Verstärkungsschirm für Röntgen-Photographie. Materialien für den chemischen Unterricht.

Geschenkt wurden: die Erzeugnisse der Hüstener Gewerkschaft (von Herrn Direktor Mayweg, Bahnhof Brilon); die Kupferprodukte der rheinisch-westfälischen Kupferwerke zu Olpe, darunter ein großes Kupfervitriol-Krystallaggregat (von Hesse, Schüler der Untersekunda); Produkte der Stadtberger Hütte, darunter ein sog. Kupferkönig (von Kleffner, Schüler der Untersekunda); 50 Mk. von einem nicht genannt sein wollenen Geber, für welche unter Beihülfe der Gymnasialklasse ein Spiegelgalvanometer angeschafft wurde; 2 sphärische Hohlspiegel für optische und thermische Versuche (von den Abiturienten zu Ostern 1899); ein Hochspannungstransformator (von Herrn Ehrenbürgermeister und Gutsbesitzer Hoffmann zu Böveling).



## V. Sammlung

### 1. Lehrerbibliothek.

Aus den etatsmäßigen Mitteln wurde wesen, Neue Jahrbücher, Gymnasium, Lehrprol Verwaltung, Zeitschrift für mathematischen und für den physikalischen und chemischen Unterricht Lieferungen zu größeren Werken z. B. Grimm Moscher, Lexikon der griechischen und römischen Literatur II und III; Furtwängler und Ulrichs, Ursachen der Siege und Niederlagen im Kriege Catullus, Tibullus, Propertius; Schneidewin, Ovidii Fasti; Haupt und Korn, Ovidii Metam Petronius; Dettlessen, Plinius; Vollbehr, Tere richtslehre: Katholische Religionslehre 1 B. und Aufgaben aus deutschen Dramen 5 B. (Wilhelm Minna von Barnhelm und Torquato Tasso).

Es wurden geschenkt: Vom Unterr Volks- und Jugendspiele, Jahrgang 7; von Herr in den Athosklöstern; von Herrn Rudolf Mosse Geschichte und Altertumskunde Westfalens Bd. 5

### 2. Schülerbibliothek.

Angekauft wurden: Pohlmei und Hof Novellenammlung 2. Reihe (20 Bände); Büz Für Mußestunden (5 Bände); Buschmann, Erzähl Landen (14 Bände); Mönchgesang, Spartakus, de Wahrheit; die Pyramide von Gizeh; der ägyptise furt; der Gießerburich von Nürnberg; der Alt Kerner, Johannes Reuschs Abenteuer; Kellner, d

Geschenkt wurde: Nansen, In Nacht

### 3. Naturwissenschaftliche

Angekauft wurden: Zoologische Präp lontha vulgaris (Entwicklung). — Eine Focus Photographie. Materialien für den chemischen U

Geschenkt wurden: die Erzeugnisse Bahnhof Brilon); die Kupferprodukte der rheini Kupfervitriol-KrySTALLAGGREGAT (von Hesse, Schüler ein sog. Kupferkönig (von Kleffner, Schüler der den Geber, für welche unter Beihülfe der Gymnasialklasse ein Spiegeigalvanometer angeschafft wurde; 2 sphärische Hohlspiegel für optische und thermische Versuche (von den Abiturienten zu Ostern 1899); ein Hochspannungs- transformator (von Herrn Ehrenbürgermeister und Gutsbesitzer Hoffmann zu Böveling).

ft für das Gymnasial- gesamte Unterrichts- Hoffmann, Zeitschrift Turnwesen. — Die um Germanicarum, bezogen. Außerdem Geschichte der deutschen Skulptur; Woide, Die Gellius; Bachmann, a amatoria; Peter, Sulpicia; Bücheler, ichtung- und Unter- unge und Schröder, mann und Dorothea,

smidt, Jahrbuch für Brockhaus, die Kunst ichte; Zeitschrift für

ortsetzung); Bachems hlungen (5 Bände); illmann, Aus lernen mbrer; der Weg zur er Vierherr von Er- Von der Pike auf;

vicklung) und Melo- dhyrm für Röntgen-

Direktor Mayweg, darunter ein großes eger Hütte, darunter genannt sein wollen-

A 1 2 3 4 5 6 M 8 9 10 11 12 13 14 15 B 17 18 19

R

G

B

TIFFEN Gray Scale

W

G

K

C

Y

M

© The Tiffen Company, 2007

4. Für den **erdkundlichen Unterricht** wurden angeschafft: Wandkarte der deutschen Kolonien von Kiepert, I. Schutzgebiete in Afrika (2 Exemplare); Italia antiqua und Graecia antiqua von Kiepert; physikalische Schulwandkarte des deutschen Reiches und seiner Nachbarländer von Schröter.

5. Für den **Zeichunterricht** wurden angekauft: 22 Vorhängetafeln von Woytt; mehrere Gipsmodelle.

---

Allen Geschenkgebern sei auch an dieser Stelle herzlicher Dank ausgesprochen!

---

## VI. Unterstützung von Schülern.

Manchen Böglingen des Gymnasiums sind von menschenfreundlicher Seite Freitische und sonstige Unterstützungen zu teil geworden.

Allen Wohlthätern namens der Anstalt herzlichen Dank!

---

## VII. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

Zu Anfang des neuen Schuljahres wird in einem von der Stadt Brilon zur Verfügung gestellten Gebäude ein Gymnasial-Alumnat „Petrimum“ eröffnet werden. In dieser Anstalt finden gegen 25 katholische Schüler der unteren Klassen bis Untertertia einschließlich Aufnahme und verbleiben in derselben, bis sie durch die Abschlußprüfung die Versetzung nach Obersekunda und das Zeugnis der wissenschaftlichen Befähigung für den einjährig-freiwilligen Dienst erlangt haben.

Das Alumnat bezweckt, in engster Verbindung mit dem Gymnasium, den Böglingen neben entsprechender körperlicher Pflege eine sorgfältige Überwachung ihrer häuslichen Studien und eine gute sittlich-religiöse Erziehung zu gewähren und so nach besten Kräften das Elternhaus zu ersetzen. Die Anstalt steht unter der Leitung eines geistlichen Präses. Die Oberaufsicht liegt dem Gymnasial-Direktor ob.

Anmeldungen sind unter Beifügung eines ärztlichen Gesundheitszeugnisses an den Gymnasial-Direktor zu richten, welcher auch jede weitere Auskunft gern erteilt.

---

Das **neue Schuljahr** beginnt **Donnerstag, den 13. April, 8 Uhr morgens** mit einem feierlichen Gottesdienste in der Gymnasialkirche.

Die **Aufnahmeproofungen** neuer Schüler, soweit sie nicht mit Abgangszeugnissen von anderen Gymnasien kommen, werden **Mittwoch, den 12. April**, abgehalten.

Die Anmeldung neuer Schüler, welche durch die Eltern oder deren Stellvertreter geschehen muß, nimmt der Direktor während der Osterferien, insbesondere Dienstag, den 11. April, in seiner Wohnung entgegen.

Behufs der Aufnahme sind vorzulegen: 1. Das Zeugnis der zuletzt besuchten Schule, bezw. über den dem Schüler erteilten Privatunterricht; 2. der Geburtschein; 3. der Impfschein, bezw. das Zeugnis über die wiederholte Impfung.

Ohne Genehmigung des Direktors darf kein Schüler eine Wohnung mieten oder einen Wohnungswechsel vornehmen.

Das Schulgeld ist innerhalb der ersten 4 Wochen jedes Quartals zu zahlen. Gesuche um Erlass oder Ermäßigung desselben sind in den ersten 14 Tagen des Schuljahres an das Gymnasial-Rektorium zu Händen des Direktors einzureichen.

Brilon, im März 1899.

**Der Gymnasial-Direktor:**

Prof. Dr. Riggemeyer.

---





